

Stand: 06.07.2025 22:56:16

Vorgangsmappe für die Drucksache 15/10892

"Ausbau und Sicherung der sozialen Infrastruktur der Studierenden durch die bayerischen Studentenwerke"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 15/10892 vom 24.06.2008
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 15/11092 des HO vom 10.07.2008
3. Beschluss des Plenums 15/11215 vom 16.07.2008
4. Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Antrag

der Abgeordneten **Wolfgang Vogel, Peter Hufe, Dr. Christoph Rabenstein, Adelheid Rupp, Johanna Werner-Muggendorfer SPD**

Ausbau und Sicherung der sozialen Infrastruktur der Studierenden durch die bayerischen Studentenwerke

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag rechtzeitig vor den turnusmäßigen parlamentarischen Beratungen zum Doppelhaushalt (zweijährlich) einen Bericht über die Tätigkeit und die konkrete Arbeit und die Planungen der Bayerischen Studentenwerke sowie die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden zu erstatten.

Besonders zu berücksichtigen sind dabei die veränderten Anforderungen an die Studentenwerke, die durch steigende Studierendenzahlen entstehen. Mit dem Ausbau der Hochschulen müssen auch die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur rund um das Studium, wie von den Bayerischen Studentenwerken bereitgestellt, ausgebaut werden.

Zu den Kernbereichen der Studentenwerke in Bayern gehören:

- Mensen und Cafeterien,
- studentisches Wohnen,
- Betreuungsangebote für Studierende und Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler mit Kind,

- Beratung in wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und gesundheitlichen Belangen und die
- Integration und Betreuung international Studierender.

Ziel der regelmäßigen Berichterstattung ist, eine ausreichende Finanzierung der Studentenwerke, die an die wachsenden Aufgaben angepasst wird, zu gewährleisten.

Begründung

Um den künftigen arbeitsmarktpolitischen und demographischen Herausforderungen gerecht zu werden, greift die Schaffung lediglich zusätzlicher Studienplatzkapazitäten zu kurz. Der Ausbau der Hochschulen ist nur dann zielführend, wenn konsequenterweise auch die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur rund um das Studium, wie von den Bayerischen Studentenwerken bereitgestellt, ausgebaut wird.

Die bis 2020 zusätzlich zu erwartenden Studierenden sind ebenso wie die derzeit an Bayerns Hochschulen eingeschriebenen Studierenden auf preisgünstigen Wohnraum, gute Verpflegung, auf eine solide Studienfinanzierung, umfassende Beratung und auf Kinderbetreuungsangebote angewiesen, damit Studium und Kind zu vereinbaren sind. Günstiger Wohnraum und umfassende Beratung sind grundlegend für mehr Chancengleichheit und eine höhere soziale Durchlässigkeit im bayerischen Hochschulsystem.

Die sechs Studentenwerke in Bayern betreuen insgesamt etwa 260.000 Studentinnen und Studenten in wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Belangen. Ihre gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen finanzieren sie zum großen Teil aus Eigenmitteln, die sie vor allem durch den Betrieb von Wohnheimen erwirtschaften. Etwa zehn Prozent des Etats stammen aus dem so genannten Grundbeitrag der Studierenden.

Die staatlichen Zuschüsse an die Studentenwerke sind in den vergangenen Jahren stetig gekürzt worden, was durch eine Erhöhung der Studierendenbeiträge ausgeglichen werden musste.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Kultur

**Antrag der Abgeordneten Wolfgang Vogel, Peter Hufe,
Dr. Christoph Rabenstein u.a. SPD**
Drs. 15/10892

Ausbau und Sicherung der sozialen Infrastruktur der Studierenden durch die bayerischen Studentenwerke

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass im ersten Satz folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Vor dem Wort „Doppelhaushalt“ wird das Wort „nächsten“ eingefügt.
2. Das Wort „(zweijährlich)“ wird gestrichen.

Berichterstatlerin: **Adelheid Rupp**
Mitberichterstatter: **Martin Neumeyer**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Hochschule, Forschung und Kultur federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen und der Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 98. Sitzung am 2. Juli 2008 beraten und **einstimmig** mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen hat den Antrag in seiner 213. Sitzung am 8. Juli 2008 mitberaten und **einstimmig** der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:
 - a) Im dritten Spiegelstrich werden die Worte „und Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler“ gestrichen.
 - b) Der letzte Absatz des Antrags entfällt ersatzlos.

4. Der Ausschuss für Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik hat den Antrag in seiner 99. Sitzung am 10. Juli 2008 mitberaten und **einstimmig** der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses zugestimmt.

Dr. Ludwig Spaenle
Vorsitzender

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Wolfgang Vogel, Peter Hufe, Dr. Christoph Rabenstein, Adelheid Rupp, Johanna Werner-Muggendorfer SPD**

Drs. 15/10892, 15/11092

Ausbau und Sicherung der sozialen Infrastruktur der Studierenden durch die bayerischen Studentenwerke

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag rechtzeitig vor den turnusmäßigen parlamentarischen Beratungen zum nächsten Doppelhaushalt einen Bericht über die Tätigkeit und die konkrete Arbeit und die Planungen der Bayerischen Studentenwerke sowie die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden zu erstatten.

Besonders zu berücksichtigen sind dabei die veränderten Anforderungen an die Studentenwerke, die durch steigende Studierendenzahlen entstehen. Mit dem Ausbau der Hochschulen müssen auch die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur rund um das Studium, wie von den Bayerischen Studentenwerken bereitgestellt, ausgebaut werden.

Zu den Kernbereichen der Studentenwerke in Bayern gehören:

- Mensen und Cafeterien,
- studentisches Wohnen,
- Betreuungsangebote für Studierende mit Kind,
- Beratung in wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und gesundheitlichen Belangen und die
- Integration und Betreuung international Studierender.

Der Präsident

I.V.

Prof. Dr. Peter Paul Gantzer

II. Vizepräsident

Plenarprotokoll Nr. 129 vom 16.07.2008

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments [hier](#)